

QUER VERLAG HERBST 2016



QUER

Ein streitbarer Journalist und Insider hält seit vielen Jahren der Schwulenbewegung einen kritischen Spiegel vor!



ELMAR KRAUSHAAR
STÖREN-FRIED
TEXTE AUS 40 JAHREN

„Störenfried“, „Nestbeschmutzer“, „Altlinker“ – im Laufe seiner Karriere musste sich der Autor und Journalist Elmar Kraushaar diese sowie viele andere „Ehrentitel“ gefallen lassen, doch inzwischen gibt er sich mit „Chronist der Schwulenbewegung“ zufrieden.

Denn mit spitzer Feder hat er schwules Leben beinahe vierzig Jahre lang im breiten Spektrum der deutschen Medienlandschaft akribisch dokumentiert: vom Spiegel über Frankfurter Rundschau, über Zeit, Tagesspiegel, Berliner Zeitung und taz sowie selbstverständlich in den zahlreichen Homozeitschriften, die es seit den 1970er Jahren gab.

Aids-Krise und Homo-Ehe, Politik und Kultur, CSD und AfD und immer wieder sein Steckenpferd: „der schwule Lifestyle“ – die Themen dieser Textauswahl bieten einen teils unbequemen, teils streitbaren, doch stets kritischen und unterhaltsamen Einblick in das, was die Schwulenbewegung in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit ausmacht.

broschiert, 240 S.
12,5 cm x 20,5 cm
ca. 14,90 €, 21,90 sFr., 15,32 € [A]
ISBN 978-3-89656-245-2
erscheint im September 2016



„Woran erkennt man den homosexuellen Mann,

die homosexuelle Frau? Er spreizt gerne den kleinen Finger ab, ist immer gepflegt und riecht gut, und wenn er spricht, strömen die Töne vor allem durch die Nase. Sie dagegen trägt die Haare raspelkurz, geht festen Schritts wie John Wayne, ist barsch im Umgang und gibt häufig Widerworte. Natürlich sind das alles billige Klischees, längst überholt, die man aber doch immer wieder aktualisiert, um eine Minderheit im Auge dingfest zu machen. Wie soll man denn sonst jene erkennen, die man sich vom Leibe halten will?“

aus: Berliner Zeitung vom 15. Juni 2013



Foto: Sven Gebert

Elmar Kraushaar, Jahrgang 1950, Journalist und Autor, lebt in Berlin. Sein erstes Buch *Schwule Lyrik, Schwule Prosa – Eine Anthologie* erschien 1977, sein vorläufig letztes Buch *Freddy Quinn: Ein unwahrscheinliches Leben* ist von 2011.

Der Autor steht für Lesungen gerne zur Verfügung.

„Die Toleranz der Gesellschaft, die Lesben, Schwule und Transmenschen sich selbst gegenüber empfinden, ist einerseits in der realen Verbesserung gesetzlicher, strafrechtlicher und sozialer Anerkennung begründet. Andererseits übersieht man in der Vorstellung, alles sei gut, all zu gerne, dass diese sich auf dem Hintergrund einer Scheintoleranz abbildet, die nicht nur brüchig ist, sondern den Hass nur zu verdecken mag.“
Patsy l'Amour laLove

Mit Beiträgen von Martin Dannecker, Manuela Kay, Sama Maani, Andrea Trumann, Benedikt Wolf, Dragan Simicevic, Antonia Netzer, Rahada, Marco Ebert, Polly Puller, fink, Panne Pepper, Till Amelung, Daria Majewski, Erik Meyer und Dirk Sander.



Foto: Dragan Simicevic Visual Arts

Patsy l'Amour laLove, Polit-Tunte, Dissertation zur Schwulenbewegung der 1970er Jahre, Organisatorin wissenschaftlicher und kultureller Veranstaltungen wie Polymorphia – die Terror-TuntenNacht, arbeitet im Archiv & Kuratorium des Schwulen Museums* und als Referent des LGBTI-Referats an der HU Berlin. www.patsy-love.de

Die Autorin steht für Lesungen gerne zur Verfügung.

Eine Streitschrift für das selbstbewusste Anderssein, weil unsere Gesellschaft nur zum Schein eine tolerante ist.



Patsy l'Amour laLove (Hrsg.)

SELBSTHASS & EMANZIPATION

Das Andere in der heterosexuellen Normalität

Nicht nur Heterosexuelle betonen möglichst häufig, wie tolerant und liberal die Gesellschaft doch mittlerweile geworden sei – gerade in Bezug auf Schwule, Lesben und Transmenschen. Auch diesen ist die Normalität ein großes Anliegen, zu der es zu gehören scheint, dass alles, so wie es ist, in bester Ordnung sei.

Die Feindseligkeit aber ist immer noch vorhanden. Am deutlichsten spürbar im Coming-out, das auch heute für die meisten ein Problem darstellt. So weit kann es also nicht her sein mit der Normalität der Anderen.

Anderssein wird abgewertet, was sich nicht zuletzt auf die Anderen und ihren Umgang mit sich selbst auswirkt. In diesem Sammelband beschäftigen sich 17 Autoren*innen mit dieser Ablehnung und dem selbstbewussten Beharren auf dem Anderssein, anstatt eines Zurechtbiegens nach heterosexuellen Maßstäben.

broschiert, 240 S.
12,5 cm x 20,5 cm
ca. 16,90 € / 23,90 sFr., 17,40 € [A]
ISBN 978-3-89656-246-3
erscheint im September 2016



Zwei Männer auf dem Weg zum gemeinsamen Vaterglück – lustig, turbulent und bewegend erzählt.



Jasper Nicolaisen

Ein schönes Kleid

Roman über eine queere Familie

Die Welt um Jannis und Levi herum scheint halbwegs in Ordnung zu sein. Beziehung, Wohnung, Arbeit – die wichtigsten Kernbereiche des Zusammenlebens sind mehr oder weniger gesichert. Wenn da nicht was wäre, was den beiden Männern fehlt.

Sie hätten gern ein Kind.

So beschließen sie nach einigem Überlegen, einen Pflege Sohn aufzunehmen, und machen sich auf zu einem Abenteuer, das sich mal skurril, mal bürokratisch, mal lustig-absurd, mal herzerreißend-genderqueer gestaltet.

Vom ersten Termin beim Jugendamt, dem Kennenlernen des Pflege Sohns Valentin und dessen leiblicher Mutter Jessica bis hin zur Eingewöhnung in den Kindergarten – wir begleiten den Ich-Erzähler Jannis und dessen Mann Levi während der vielen Etappen auf dem Wege zum queeren Familienglück.

broschiert, 192 S.
12,5 cm x 20,5 cm
ca. 14,90 €, 21,90 sFr., 15,32 € [A]
ISBN 978-3-89656-247-0
erscheint im September 2016



In einer Kiste mit der Aufschrift „Zu verschenken“ vor dem Reisebüro in unserer Straße finde ich mit Valentin einen grünen Hut und ein geblümtes Kleidchen.

Der Hut wird sofort aufgesetzt. „Das Kleid ziehen wir zu Hause an“, sage ich. „Das ist mir jetzt zu kompliziert, dich hier umzuziehen.“

„Schön“, sagt er unter dem Hut hervor. Das Reisebüro hat die Kopfbedeckung nicht umsonst aussortiert; das Grün ist das eines Spieltisches, verziert mit Dollarnoten, Poststempeln und Möwen. „Schön. Schönes Kleid. Anziehen, zu Hause!“

Valentin paddelt auf dem Laufrad davon und sieht mit dem unmöglichen Hut aus wie ein sehr tuntiger Wasserfloh. Das Kleid ist tatsächlich schön. Weiß der Teufel, wie es zwischen den Hut, die Mousepads und Kaffeetassen in die Kiste geraten ist.

Zu Hause ziehen wir das Kleid an. Natürlich zieht Valentin das Kleid an, und ich helfe. Meine eigenen zwei Kleider hängen sicher oben im Schrank. Furchtbare Fetzen allesamt, die ich für irgendwelche Partys und Auftritte gebraucht habe. Valentin findet sich sehr schön. Ich muss ihm zustimmen.

„Sehen wir gut aus?“, frage ich vor dem Spiegel.

„Jou, jou“, sagt er, hüpf von meinem Arm und galoppiert, eine Sandspur zurücklassend, in sein Zimmer, wo Autos und Züge warten.



Foto: privat

Jasper Nicolaisen (1979) ist Übersetzer, Autor und arbeitet mit Kindern und deren Eltern. Er mag Boxen, Spiele mit Elfen und Zwergen und Cowboylieder. Mit einem Mann und einem Kind lebt er in Berlin.

Der Autor steht für Lesungen gerne zur Verfügung.

Die Erinnerung an eine verschollene Dritte bringt Leni und Esra einander näher und konfrontiert sie mit den Geheimnissen ihrer Vergangenheit.

Ich bin ein Stadtkind. Mein nächster Bezug zur Natur ist die Biotonne. Hin und wieder habe ich Affären. Ich war nie einsam.

Es war immer ruhig.

Bis zu dem Tag, als Leni auftauchte. Und mit ihr das Lachen von Ruth.

Leni umkreiste mich. Ich brauchte nichts tun, außer mich langsam mitzudrehen. Um mich selbst.

Es gab keine Farbe, die Leni diese unglaubliche Wärme hätte nehmen können.



Dorit David wird 1968 in Schwedt/Oder geboren, unweit eines Armeefängnisses und mit dem Blick über die Polderwiesen nahe der Oder. Zwischen diesen beiden Polen (und dicht am eigentlichen Polen) beginnt sie zu zeichnen und zu schreiben. Entlang der „Erdölleitung Freundschaft“ taten das viele Kinder. Sie hat bis heute nicht damit aufgehört. Seit über zwanzig Jahren lebt Dorit David als freischaffende Künstlerin mit ihrer Familie in Hannover. Auch im Querverlag erschienen: *Gefühl ohne Namen* (2012) und *Tür an Tür* (2104).

Foto: Appel/Nussbaum

Die Autorin steht für Lesungen gerne zur Verfügung.



Dorit David

Die Dritte

Roman

Leni und Esra begegnen sich zum ersten Mal in Hannover auf einer Vernissage. Aus einer zarten Freundschaft entstehen eine sehnsuchtsvolle Anziehung und das Gefühl einer unerklärlichen Verbindung. Beide sehen in der anderen Fremdes und Vertrautes zugleich und fühlen sich auf unterschiedliche Weise an jemanden erinnert.

Langsam müssen sie sich eingestehen, dass es sich bei dieser geheimnisvollen Frau um ein und dieselbe Person handelt – Ruth, die sowohl aus Lenis als auch Esras Leben von einem Tag auf den anderen verschwunden ist.

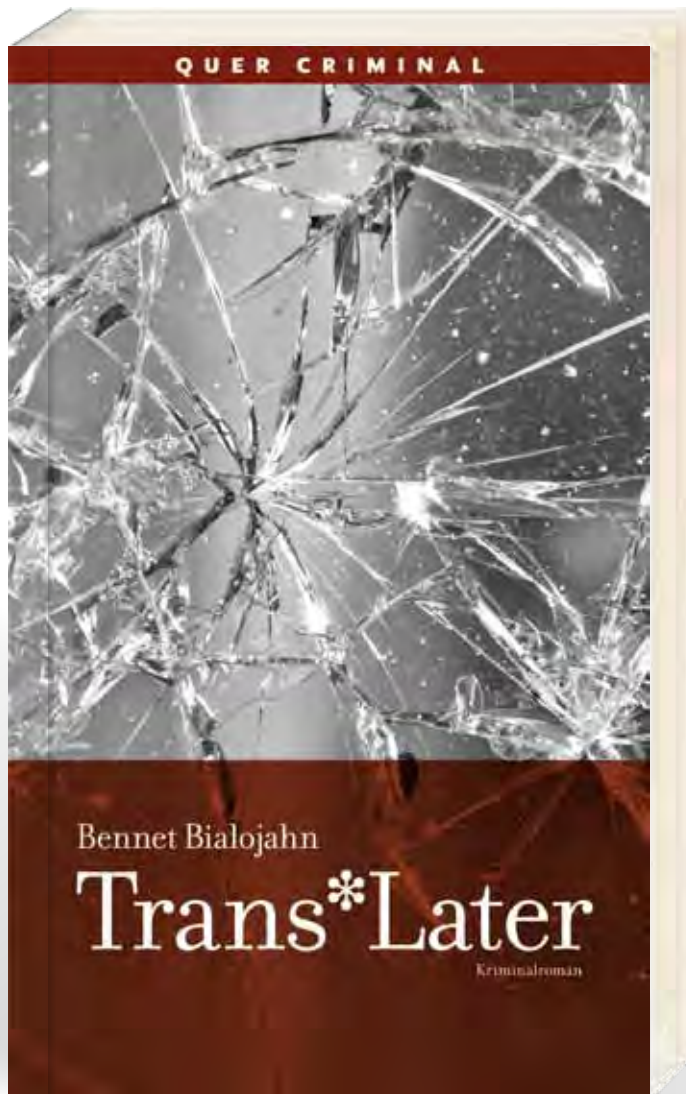
Sie begeben sich auf Spurensuche und entdecken, dass die Erinnerungen und Emotionen, die Ruth in ihnen hinterlassen hat, bis in ihre Kindheit zurückreichen.

Wieder einmal spürt die Autorin tief sinnig und feinfühlig Familiengeheimnisse auf und beschreibt die Auswirkungen fehlender oder halbherziger Kommunikation.

broschiert, ca. 240 S.,
12,5 cm x 20,5 cm
ca. 14,90 €, 21,90 sFr., 15,40 € [A]
ISBN 978-3-89656-248-7
erscheint im September 2016



Ein toter Transgender und viele Verdächtige aus den unterschiedlichen Lebenswelten des Opfers.



Bennet Bialojahn

Taschenbuch

Trans*Later

Kriminalroman

Die Kriminalhauptkommissarin Frieda Leippold wurde erst vor Kurzem von Koblenz nach Köln befördert, als ausgerechnet am CSD-Wochenende ein Toter im Hinterhof des Szeneclubs Trans*Later aufgefunden wird. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Lara Fricke erfährt sie schnell, dass es sich bei der vermeintlich männlichen Leiche um eine biologische Frau handelt: Susanne Lippens, zum einen eine unauffällige Geschäftsfrau, zum anderen Sunny, ein umtriebiger Transmann mit vielen Liebchaften.

Todesursache ist ein tödlicher Schlag auf den Kehlkopf.

Die beiden Kommissarinnen lernen nicht nur die Transgenderszene kennen, sondern ermitteln auch zahlreiche Verdächtige, die alle unterschiedliche Motive aufzuweisen haben. Gerade weil nicht alle von den beiden Identitäten des Opfers wussten, wird es immer komplizierter. Schließlich gerät die Kommissarin Lara Fricke selbst in den Fokus der Ermittlung.

*Trans*Later* legt von Beginn an ein zügiges Tempo an den Tag und zieht die Leser*innen sofort mitten ins Geschehen. Spannend fächert sich in dieser Kriminalgeschichte der Kampf um die Anerkennung verschiedener geschlechtlicher und sexueller Identitäten auf. Vielmehr scheint in diesem Krimi alles im Prozess zu sein.

broschiert, ca. 192 S., 11 cm x 18 cm
ca. 12,90 €, 18,90 sFr., 13,30 € [A]
ISBN 978-3-89656-249-4
erscheint im September 2016



Stil:	Klassischer Whodunit
Ermittlerin:	Kriminalhauptkommissarin Frieda Leippold, Kriminalkommissarin Lara Fricke
Tatbestand:	Ein Toter im Hinterhof des Szeneclubs Trans*Later
Hintergrund:	Der Tote war in seiner Transition zum Mann. Während er diese Identität im Trans*Later ausleben konnte, traute er sich nicht, sich der Familie und den Freundinnen anzuvertrauen.
Milieu:	Die LGBTIQ-Szene
Schauplatz:	Köln

Vor den Mülltonnen lag ein Mann mit einem gepflegten Dreitagebart. Kein Blutfleck oder Schmutz auf dem T-Shirt störte die Symmetrie seiner Erscheinung. Seine Gesichtszüge waren jugendlich und wirkten weich, sodass Frieda den Impuls, sanft über seine Wange zu streichen, bewusst unterdrücken musste.

Sie ging in die Hocke, um ihn eingehender zu betrachten. Etwas an ihm ließ sie an ein Baby denken.

„Er sieht so unschuldig aus, findest du nicht?“ Damit wandte sie sich an Dr. Schneider, der eine Brieftasche aus der Jeans gezogen hatte.

„Na, ganz so unschuldig scheint er nicht zu sein.“ Er hielt ihr einen Ausweis hin. „Er hat die Papiere einer Frau bei sich.“

„Susanne Lippens. Aus Köln.“ Frieda sah von dem Foto im Ausweis zu dem jungen Mann und zurück. Susanne Lippens hatte lange blonde Haare, die Leiche trug einen modernen Kurzhaarschnitt. „Außer der Haarfarbe haben sie nicht viel gemein.“

Bennet Bialojahn hat in Köln Heilpädagogik mit dem Schwerpunkt Tiefenpsychologie studiert. Er arbeitet in einer Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen. Er hat sich selbst auf den Transweg gemacht und lebt in der Nähe von Köln.



Foto: privat

Wegen der großen Nachfrage! Wir drucken nach!

Auslieferungstermin: Anfang September 2016



Karen-Susan Fessel
Unter meinen Händen
Roman

br., 288 S., 14,90 €, 21,20 sFr., 15,40 € [A]
ISBN: 978-3-89656-100-8

Die Hebamme Gunn will ihr altes Leben hinter sich lassen. Doch eine neue Bekanntschaft weckt Zweifel an der Entscheidung.



Stephanie Gerlach
Regenbogenfamilien
Ein Handbuch

br., 420 S., 19,90 €, 28,90 sFr., 20,40 € [A]
ISBN: 978-3-89656-184-8

Dieser Ratgeber steht all jenen mit Rat und Tat zur Seite, die sich für ein Leben mit Kindern entscheiden, und gewährt einen Einblick in die Lebensrealitäten heutiger Beziehungskonstellationen.



Lageraufnahme

ISBN 978-3-89656-, Titel, € / sFr

150-3, ai, Das Recht, anders zu sein, 14,90 / 21,90
108-4, Andersen, Tantra für Schwule, 14,90 / 21,90
210-4, Benedict, Operation Fledermaus, 12,90 / 18,90
128-2, Berlin, Zeit bis Mitternacht, 14,90 / 21,90
242-5, Berlin, Brandspuren, 14,90 / 21,90
199-2, Bertram, Schmeckt wie Urlaub ..., 14,90 / 21,90
225-8, Bertram, Riecht nach Ärger ..., 16,90 / 23,90
137-4, Bisse & Küsse 4, 14,90 / 21,90
186-2, Björnson, Knackarsch, 14,90 / 21,90
177-0, Bocka (Hg.), Unwiderstehlich, 14,90 / 21,90
134-3, Braun, Schwul und dann?, 14,90 / 21,90
162-6, Bregy, Im Stillen umarmt, 14,90 / 21,90
219-7, Brodbeck, Der Sieger von Sotschi, 14,90 / 21,90
203-6, Brodbeck, Plötzlich Royal, 14,90 / 21,90
194-7, Brumshagen, Schunkelfieber, 14,90 / 21,90
239-5, Cassaris, Ein letztes Mal wir, 14,90 / 21,90
201-2, David, Gefühl ohne Namen, 14,90 / 21,90
220-3, David, Tür an Tür, 14,90 / 21,90
148-0, Dennert et al. (Hg.), In Bewegung bleiben!, 24,90 / 35,90
106-0, Dullin, Fluchtverdacht, 8,00 / 11,90
080-3, Dullin, Schwarzlicht, 8,00 / 11,90
132-9, Dullin, Der Fremde in mir, 14,90 / 21,90
234-0, Dullin, Im letzten Licht, 16,90 / 23,90
196-1, Dullin, Leichen-Puzzle, 12,90 / 18,90
213-5, Dullin, Mord am Wannsee, 12,90 / 18,90
192-3, Ehmer, Anderer Welten Kind, 14,90 / 21,90
127-5, Fessel, Abenteurer und Frauengeschichten, 14,90 / 21,90
217-3, Fessel, Bronko, 14,90 / 21,90
244-9, Fessel, Bilder von ihr, 14,99 / 21,99
072-8, Fessel, Bis ich sie finde, 12,00 / 17,90
123-7, Fessel, Jenny mit O, 17,90 / 25,90
182-4, Fessel, Leise Töne, 19,90 / 28,90
124-4, Fessel, Nur die Besten!, 8,00 / 11,90
208-1, Fessel, was du willst, 12,90 / 18,90
218-0, Frings, Manchmal ist das Leben, 14,90 / 21,90
170-1, Fuchs, Femme, 16,90 / 23,90
195-4, Gosemärker, Erst Recht!, 14,90 / 21,90
204-3, Gramling, Auf dem Sprung, 14,90 / 21,90
157-2, Gramling, Frankfurt 30 Grad, 14,90 / 21,90
183-1, Gramling, Sehnsucht nach Sonne, 14,90 / 21,90
205-0, Haberle et al., Que[e]r zum Staat, 14,90 / 21,90

143-5, Hamm (Hg.), Die Diva ist ein Mann, 19,90 / 28,90
118-3, Haschemi Yekani, Geisteswissenschaften, 14,90 / 21,90
235-7, Haß, Angst ist stärker, 12,90 / 18,90
095-7, Heider, Gemeinsam zweisam, 14,90 / 21,90
176-3, Heinzelmann, Vermächtnis d. Wassers, 14,90 / 21,90
109-1, Hiebe & Triebe 3, 14,90 / 21,90
136-7, Hiebe & Triebe 4, 14,90 / 21,90
160-2, Hiebe & Triebe 5, 14,90 / 21,90
064-3, Hofmann, Allein die Welt dazwischen, 17,50 / 25,50
053-7, Hofmann, Berlinsolo, 17,50 / 25,50
113-8, Hofmann, Feuer fremder Häuser, 14,90 / 21,90
085-8, Hofmann, Nachtnovelle, 17,90 / 25,90
139-8, Hofmann, Wo Norden ist, 14,90 / 21,90
102-2, Hörmann/Baker (Hg.), Der Bärenkult, 14,90 / 21,90
193-0, Hörmann, Immer wieder samstags, 14,90 / 21,90
062-9, Jagose, Queer Theory, 15,50 / 22,50
047-6, Kay/Müller (Hg.), Schöner kommen, 20,50 / 29,50
172-5, Klimke/Wirz, Nachrichten v. d. Geliebten, 14,90 / 21,90
211-1, Klimke/Wirz, Unwiderruflich glücklich, 14,90 / 21,90
187-9, Klimke/Mondegrin, Nicht ... meine Pfoten, 14,90 / 21,90
153-4, Knödler, Geruch des Meeres, 14,90 / 21,90
240-1, Korthals, Die Nachahmung von Leben, 16,90 / 23,90
212-8, Lütt, Eine Bratsche geht flöten, 12,90 / 18,90
222-7, Mell (Hg.), Das Innere entscheidet, 12,90 / 18,90
226-5, Mohr, Die Schützen, 16,90 / 23,90
133-6, Mondegrin, Berlin am Meer, 14,90 / 21,90
236-4, Müller, Rosie und die Suffragetten, 14,90 / 21,90
117-6, Neumann, Nicht zu fassen!, 14,90 / 21,90
154-1, Niederwieser, Erotisch Massieren, 19,90 / 28,90
122-0, Niederwieser, Zumindest manchmal, 17,90 / 25,90
145-9, Nössler, Morgen ohne Gestern, 14,90 / 21,90
227-2, Ohms, Spagat ins Glück, 14,90 / 21,90
146-6, Oltmanns, Liebe auf ex!, 8,00 / 11,90
215-9, Ortega Coto, Marokkanische Minze, 14,90 / 21,90
232-6, Perincioli, Berlin wird feministisch, 24,90 / 35,90
238-8, Plastargias, RotZSchwul, 14,90 / 21,90
188-6, Queer, Dauerläufig, 17,90 / 25,90
101-5, Rick, Furien in Ferien, 14,90 / 21,90
135-0, Rüdiger, Aktion Eisprung, 14,90 / 21,90
243-2, Rüdiger, Es gibt noch viel zu tun, 16,90 / 23,90
221-0, Rutt kay, Fatale Treue, 12,90 / 18,90

Alle eBooks sind selbstverständlich im Buchhandel erhältlich.

209-8, Rutt kay, Gestohlene Tage, 14,90 / 21,90
216-6, Salka, Banal-Sex, 14,90 / 21,90
141-1, Schock, Schwule Orte, 17,90 / 25,90
111-4, Schock/Fessel, Out!, 19,90 / 28,90
116-9, Schock/Schupp, Out-Takes, 8,00 / 11,90
237-1, Streib-Brzic/Gelach, Was sagen die Kinder, 19,90 / 28,90
174-9, Stresenreuter, Aus Angst, 12,90 / 18,90
165-7, Stresenreuter, Aus Rache, 12,90 / 18,90
191-6, Stresenreuter, Aus Wut, 12,90 / 18,90
241-8, Stresenreuter, Figgn, Alda, 12,99 / 18,99
231-9, Stresenreuter, Haus voller Wolken, 16,90 / 23,90
099-5, Stresenreuter, Ihn halten, wenn er fällt, 14,90 / 21,90
206-7, Stresenreuter, Love to Love You, Baby, 14,90 / 21,90
151-0, Stresenreuter, Mit seinen Augen, 14,90 / 21,90
126-8, Stresenreuter, Und dann der Himmel, 14,90 / 21,90
207-4, Stresenreuter, Wie Jakob die Zeit verlor, 14,90 / 21,90
178-7, Surmann, Schwerelosigkeit d. Flusspferde, 14,90 / 21,90
142-8, Thilman et al. (Hg.), Drag Kings, 19,90 / 28,90
097-1, van Dijk, Einsam war ich nie, 12,90 / 18,90
228-9, van Dijk, Endlich den Mut, 14,90 / 21,90
155-8, van Dijk/van Driel, Sexuelle Vielfalt lernen, 14,90 / 21,90
077-3, van Dijk, Überall auf der Welt, 8,00 / 11,90
229-6, van Dijk, Verdammt starke Liebe, 9,90 / 13,90
175-6, Vollath, Zwei Lieben, 14,90 / 21,90
233-3, Waffender, Ausgerechnet sie, 14,90 / 21,90
138-1, Waffender, Flüchtig bleiben, 14,90 / 21,90
152-7, Waffender, Laut gedacht, 14,90 / 21,90
112-1, Waffender, Schnitt, 8,00 / 11,90
190-9, Waffender, Sterben war gestern, 12,90 / 18,90
166-4, Waffender, Tod durch Erinnern, 12,90 / 18,90
179-4, Waffender, Töten ist ein Kinderspiel, 12,90 / 18,90
040-7, Wagner, Der gläserne Traum, 17,50 / 25,50
086-5, Wagner, Die Gärten bist du, 8,00 / 11,90
198-5, Weigel, Fußballtöchter, 14,90 / 21,90
185-5, Witte, beziehungsweise liebe, 14,90 / 21,90
202-9, Witte, leben nebenbei, 14,90 / 21,90
224-1, Witte, bestenfalls alles, 14,90 / 21,90
223-4, Wolf, Acker auf den Schuhen, 14,90 / 21,90
197-8, Zesewitz, Der Duft von Seide, 14,90 / 21,90
214-2, Zesewitz, Wie ein Versprechen, 14,90 / 21,90
230-2, Zesewitz, Donaunebel, 16,90 / 23,90

Auslieferungen

Prolit-Verlagsauslieferung

Siemensstraße 16
35463 Fernwald
Tel.: 0641-94 39-335
Fax: 0641-94 39-339
a.willenberg@prolit.de
Kontakt: Andrea Willenberg

AVA Verlagsauslieferung AG

Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
Tel.: 044-762 42 50
Fax: 044-762 42 10
verlagsservice@ava.ch

Vertretungen

Ilona Bubeck

Weberallee 20
14612 Falkensee
Tel.: 03322-24 23 87
ilona.bubeck@t-online.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern

Anna Maria Heller

Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Straße 2
10407 Berlin
Tel.: 030-421 22 45
Fax: 030-421 22 46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de